

Ehrenamtliche auf rotem Teppich

Das Freiwilligenzentrum Fürth lud zum zehnjährigen Bestehen in die Comödie



Sterne als Symbole für segensreiche Projekte: Mit bester Laune und viel Musik feierte das Team des Freiwilligenzentrums Fürth, hier einige singende Vertreter, in der Comödie das zehnjährige Bestehen der Einrichtung.
Foto: Trejo

FÜRTH – Seit zehn Jahren fungiert das Freiwilligenzentrum Fürth (FZF) als Motor für bürgerschaftliches Engagement in der Stadt. Gefei-ert wurde der runde Geburtstag nun im Berolzheimerianum, den Räumen der Comödie Fürth.

Hausherr Volker Heißmann moderierte in gewohnt launiger Art die gut besuchte Feier. Unter dem Motto „Sie sind unsere Stars“ durften die ehrenamtlichen Mitarbeiter als „wahre Ehrengäste“ über einen roten Teppich schreiten, sie wurden fotografiert und – musikalisch umrahmt – zu einem

Sektempfang geleitet. Neben vielen, teils ehemaligen Freiwilligen waren Vertreter aus Politik, Kooperationspartner, Spender und Freunde geladen.

Das FZF fördert freiwilliges Engagement in Fürth und ist Anlaufstelle für alle, die ehrenamtlich aktiv werden möchten. Es informiert, berät und vermittelt Helfer und betreut rund 350 Ehrenamtliche in Projekten, die Flüchtlingen, EU-Zuwanderern, Kindern aus bildungsfernen Schichten und Migrantenfamilien sowie Senioren und damit der gesamten Gesellschaft zugute kommen.

FZF-Leiterin Ute Zimmer rollte bei dem Festakt die Geschichte des Freiwilligenzentrums auf, zu dem sich 2008 zwei Initiativen zusammengeschlossen hatten und das 2010 beinahe Sparmaßnahmen zum Opfer gefallen wäre. Träger ist das Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit Nürnberg (ISKA), das beim Betrieb des FZF eng mit der Arbeiterwohlfahrt, der Caritas und der Diakonie in Fürth kooperiert.

Nett und teuer

Für jedes Hilfsprojekt wurde bei der Jubiläumsveranstaltung in der Comödie ein goldener Stern an einem Sternenschirm platziert. Am Ende prangten dort mehr als 20 Sterne. „Fürth ist zwar arm an Geld, aber reich an engagierten Bürgern“, sagte Oberbürgermeister Thomas Jung und dankte all jenen, die über das Freiwilligenzentrum aktiv wurden.

Augenzwinkernd hob der OB dabei Hel-la Heidötting hervor, die von Anfang an dabei war und für das FZF auch Spenden sammelt. „Ihre Besuche waren immer nett und teuer.“

Günter Krauß, ISKA-Geschäftsführer, bezeichnete das Freiwilligenzentrum als „herausragende Perle“ und würdigte Ute Zimmer, die mit ihrer ruhigen, herzlichen, diplomatischen und doch entschiedenen Art sehr zum Erfolg der Einrichtung beitrage.

Volker Heißmann gab mit Jazz-Pianist Thomas Fink ein Frank-Sinatra-Lied zum Besten, und schließlich genossen die Gäste das Angebot des Büfetts, plauderten angeregt und tauschten Erinnerungen aus. *fn*